

## Auswüchse des Reklamewesens

Bericht, erstattet in der II. gemeinsamen Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz, Dresden 1913  
von Geh. Hofrat Professor Dr. von Oechelhaeuser, Karlsruhe.



Auf der gemeinsamen Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz, die wir vor zwei Jahren auf Einladung der Oesterreichischen Regierung in Salzburg abgehalten haben und die gewiss allen Teilnehmern in angenehmster und dankbarster Erinnerung sein wird, hat im Anschluss an ein Referat von Cornelius Gurlitt „Über Erhaltung des Kernes alter Städte“ eine Reklame-Debatte stattgefunden, d. h. ein kurzer Meinungs-austausch über die Möglichkeit der Bekämpfung der Auswüchse des Reklamewesens unserer Tage.

Als Resultat dieser im Programm nicht vorgesehenen Aussprache ergab sich der einmütige Wunsch, ungesäumt an die Reklame-Interessenten, d. h. an den Kaufmannsstand selbst mit einer Eingabe heranzutreten und von dort aus eine Besserung der vorhandenen Misstände anzuregen. Der geschäftsführende Ausschuss der ge-



Ogé

Abb. 14  
Druck: Charles Verneau, Paris

Plakat



Ogé

Abb. 15  
Druck: Charles Verneau, Paris

Plakat

meinsamen Tagung erhielt den Auftrag, ein entsprechendes Rundschreiben zu erlassen und über die Ausführung dieses Auftrages zu berichten, ist der Zweck meines Referates.

Gestatten Sie mir zunächst, den Wortlaut unserer Eingabe vorzulesen, die, von sämtlichen Mitgliedern des Ausschusses unterzeichnet, zur Absendung gelangt ist.

Gemeinsame Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz.

Karlsruhe i. B., den 23. November 1911.

Der unterzeichnete Ausschuss hat auf der Salzburger Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz im September dieses Jahres den Auftrag erhalten, bei den Handelskammern und Kaufmännischen Vereinen in Anregung zu bringen, dass auch von dort aus dem Reklamewesen, soweit es eine Schädigung